

Passa – eine christliche Feier der Freiheit

Sederfeier

Der erste Kelch (Kelch der Heiligung)

Liturg: Gesegnet bist du, HERR Gott, König des Universums, Schöpfer der Früchte des Weins (und des Saftes).

Alle: Gesegnet bist du, Herr Gott, König des Universums. Du hast uns aus allen Völkern erwählt; du hast uns Freude und Fröhlichkeit gegeben und hast uns zu dieser Feier unserer Freiheit gebracht.

***(Der erste Kelch mit Wein/Saft wird herumgegeben.
Während in Salzwasser getauchte Petersilie verteilt wird,
wird der Segen gesprochen)***

L.: Gesegnet bist du, HERR unser Gott, du hast uns feierliche Tage der Freude gegeben, ein Fest der Fröhlichkeit und diese Feier des ungesäuerten Brotes – eine Feier unserer Freiheit.

(Das mittlere Mazzen wird in 2 Teile geteilt: das größere Stück wird zur Seite gelegt für das sog. Afikoman, den Schluß der Mahlzeit)

L.: (hebt die Platte mit den übrigen Mazzot in die Höhe):

Dies ist das Brot der Armut, welches unsere Väter in Ägypten aßen.

A.: Jeder, der, hungrig ist, komme und esse. Wer in Not ist, komme und feiere mit uns dieses Passa-Fest.

(Der zweite Kelch mit Wein/Saft wird gefüllt)

Kind: Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten?

L.: Unsere Eltern waren unten in Ägypten und die Ägypter behandelten uns schlecht: sie drangsalierten uns und machten uns zu ihren Sklaven. Wir riefen zum Herrn um Hilfe und er hörte uns. Der Herr brachte uns aus dem Land Ägypten mit seiner mächtigen Hand und einem ausgestreckten Arm und mit großen Zeichen und Wundern. Gesegnet ist er, der seine Versprechen hält.

A.: Und in dieser Nacht gab sich Jesus Christus unser Herr, der versprochene Messias, selbst als Brot und Wein hin und bot sich Gott selbst als unsere Erlösung an. Gesegnet ist er, der seine Versprechen hält.

Die vier Fragen

K.: Warum essen wir Lamm in dieser Nacht?

L.: Das ist, um uns zu erinnern daran, dass Gott unseren Vorfahren gebot ein Lamm zu braten und zu essen und die Türpfosten mit seinem Blut einzustreichen als er die Erstgeburt der Ägypter tötete, so dass er vorbeiging und seine Erstgeburt verschonte. Dieses Lamm war ein Opfer für Gott als er unsere Eltern aus dem Land der Sklaverei führte.

A.: Und Jesus Christus unser Herr, der versprochene Messias, opferte sich selbst als das Passalamm um uns von unserer Sünde zu erlösen.

K.: Warum essen wir ungesäuertes Brot in dieser Nacht?

L.: Wir tun das zur Erinnerung an die Flucht unserer Vorfahren aus Ägypten als keine Zeit für das Säuern des Brotes war.

A.: Es war dieses ungesäuerte Brot, das unser Herr nahm und segnete während der Passafeier in der Nacht bevor er starb und es seinen Jüngern gab und sagte: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.

K.: Warum trinken wir Wein in dieser Nacht?

L.: Unsere Vorfahren tranken Wein um die Erlösung aus Ägypten zu feiern.

A.: Es war dieser Wein, den unser Herr Jesus nahm, als er das Passafest feierte und gab ihn seinen Jüngern und sprach: „Dies ist der neue Bund in meinem Blut.“

K.: Warum essen wir bittere Kräuter?

L.: Als unsere Eltern Sklaven in Ägypten waren, machten die Ägypter ihnen das Leben bitter mit harter Arbeit und Unterdrückung und brachten sie dazu, viele Tränen zu vergießen.

A.: Diese Bitterkeit von Leiden und Tod, die Frucht von Sünde, hat Christus auf sich selbst genommen und hat es zur Sühne für alle

Menschen zu Gott gegeben.

Die ewige Bedeutung des Passa

L.: Jeder von uns hier wurde von der Sklaverei Ägyptens befreit. Denn der Heilige hat nicht nur unsere Väter, sondern auch uns mit ihnen befreit.

A.: Laßt uns Gott preisen und ihm danken, der das alles für unsere Eltern und uns gemacht hat. Er hat uns aus der Sklaverei in die Freiheit geführt, von Leiden zur Freude, vom Klagen in diese Feier, von Dunkelheit zum Licht. Darum lasst uns ein neues Lied zum Herrn singen.

Erster Teil des Hallel (Ps 113) – Lobpsalm oder Loblied

A.: Wie groß ist dein Name, o Herr unser Gott über alle Welt.

(wird nach jedem Vers gesprochen)

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des Herrn,
lobet den Namen des Herrn!
Gelobt sei der Name des Herrn
Von nun an bis in Ewigkeit!
Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
Sei gelobet der Name des Herrn!

Der Herr ist hoch über alle Völker;
Seine Herrlichkeit reicht, soweit der Himmel ist.
Wer ist wie der Herr, unser Gott,
im Himmel und auf Erden?
Der oben thront in der Höhe,
der herniederschaut in die Tiefe.

Er richtet den Geringen auf aus dem Staube
und erhöht den Armen aus dem Schmutz,
dass er ihn setze neben die Fürsten,
neben die Fürsten seines Volkes;
der die Unfruchtbare im Hause zu Ehren bringt,
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird.

Der zweite Kelch (Kelch der Erlösung)

L.: Gesegnet bist du, Herr Gott, König des Universums,
der uns und unsere Eltern erlöste aus Ägypten
und machte, dass wir diese Nacht erreichten, um das ungesäuerte Brot
und die bitteren Kräuter zu essen.

In gleicher Art, o HERR unser Gott und Gott unserer Vorfahren, mögen
wir andere festgesetzte Zeiten und Feste erreichen;

Uns ihnen nähernd in Frieden, erfreuend in der Erneuerung unserer
Stadt und glücklich in deinem Dienst. Und wir werden dir danken mit
einem neuen Lied für unsere Erlösung und Befreiung.

A.: Gesegnet bist du, o HERR, der Israel erlöst hat.

L.: Gesegnet bist du, HERR Gott, König des Universums, Schöpfer der
Früchte des Weines (und des Saftes).

(Der zweite Kelch wird getrunken)

A.: Gesegnet bist du, Herr Gott, König des Universums, der uns
geheiligt hat durch seine Gebote und uns geboten hat, die Hände zu
waschen.

***(Alle waschen ihre Hände und reichen dazu die Schüssel
mit Wasser und ein Handtuch herum)***

Bitten

L.: Erinnerung an diesem Tag, Herr unser Gott an das Gute, schenke
uns deinen Segen und bewahre uns zum Leben; und durch dein
Versprechen von Erlösung und Gnade verschone uns und sei uns

gnädig, und bewahre uns.

A.: Denn unsere Augen schauen auf dich, denn du bist ein gnädiger und barmherziger Gott und König.

L.: Der Barmherzigste.

A.: Möge er über uns immer und ewig regieren.

L.: Der Barmherzigste.

A.: Möge er gesegnet sein im Himmel und auf der Erde.

L.: Der Barmherzigste.

A.: Möge er gepriesen sein im Himmel und auf der Erde, verherrlicht durch uns für immer und ewig, und geehrt unter uns in alle Ewigkeit.

L.: Der Barmherzigste.

A.: Möge er seinen reichlichen Segen in dieses Haus und auf diesen Tisch, an dem wir gegessen haben, geben.

L.: Der Barmherzigste.

A.: Möge er uns den Tag erben lassen, der ein völlig heiliger Tag sein wird.

L.: Der Barmherzigste.

A.: Er möge uns den Tagen des Messias und des Lebens von der kommenden Welt würdig machen.

Der Dritte Kelch (Kelch der Segnung)

L.: Gesegnet bist du, Herr Gott, König des Universums,
Schöpfer der Früchte des Weines und des Lebens.

A.: Gesegnet bist du, Herr Jesus Christus,
der in dieser Nacht Wein als sein eigenes Blut mit uns geteilt hat.

(Der dritte Kelch wird herumgereicht)

Zweiter Teil des Hallel (Ps 136) Lobpsalm oder Loblied

A.: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. (Am Ende jeder Zeile gesungen)

Danket dem Gott aller Götter,
denn seine Güte währet ewiglich.
Danket dem Herrn aller Herren.

Der allein große Wunder tut,
der die Himmel mit Weisheit gemacht hat,
der die Erde über den Wassern ausgebreitet hat.

Der große Licher gemacht hat,
die Sonne, den Tag zu regieren,
den Mond und die Sterne, die Nacht zu regieren.

Der das Schilfmeer teilte in zwei Teile
und ließ Israel mitten hindurchgehen
mit Kraft in seiner Hand.

Der sein Volk führte durch die Wüste
und gab ihnen ihr Land zum Erbe,
der an uns dachte, als wir unterdrückt waren.

Er erlöste uns von unseren Feinden,
und gibt Speise allem Fleisch.

Danket dem Gott des Himmels.

L.: Gesegnet bist du, Herr Gott, König des Universums, der Brot aus der Erde hervorbrachte.

A.: Gesegnet bist du, Herr Jesus Christus, der in dieser Nacht ungesäuertes Brot in deinen eigenen Leib verwandelte.

(Das ungesäuerte Brot wird gebrochen, ausgeteilt und gegessen. Bittere Kräuter, danach das Charosset werden mit dem Mazzen verspeist.)

L.: Gesegnet bist du, Herr Gott, König des Universums, der uns geheiligt hat durch seine Gebote und uns dazu bestimmt hat, bittere Kräuter zu essen.

Das festliche Mahl wird nun gegessen. In dieser Zeit, wo die Juden keinen Tempel haben und darum auch nicht ein Lamm opfern können, benutzen sie ein Symbol, einen Unterschenkelknochen oder ein gekochtes Ei, das auf dem Sederteller liegt.

Das größere Teil des Mazzen, das als Afikoman zur Seite gelegt wurde, wird versteckt und von den Kindern nach dem Essen gesucht. Haben sie es gefunden, bekommen sie eine Belohnung (Süßigkeiten) dafür.

Das größere Teil des Mazzen, das als Afikoman zur Seite gelegt wurde, wird am Ende des Mahles verteilt. Es ist ein Symbol für

das Passalamm und traditionell das letzte, was gegessen wird.

Dank nach dem Mahl (Ps 126)

A.: Die mit Tränen und Sorgen säen,
werden eines Tages in Freude ernten.

(Nach jedem Vers wiederholen)

Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Dann wird man sagen unter den Heiden:

„Der HERR hat Großes an ihnen getan!“

Der HERR hat Großes an uns getan,
des sind wir fröhlich.

Erlöse uns, o HERR von unserer Gebundenheit
wie Bäche in trockenem Land.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen und streuen ihren Samen
und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

L.: Gesegnet bist du, Herr des Universums.

In deiner Güte hast du genug Essen für alle bereitet,
mit Gnade, mit liebender Freundlichkeit und mit Barmherzigkeit.

A.: Gesegnet bist du, o HERR unser Gott.

Du ernährst und erhältst alle.

Du bist gut zu allen,

deine liebende Freundlichkeit dauert ewig.

L.: Der Atem jeder lebendigen Kreatur soll deinen Namen preisen, o HERR, unser Gott, und der Geist allen Fleisches möge beständig die Erinnerung an dich erhöhen und erheben, o unser König.

A.: Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott und außer dir haben wir keinen König, der erlöst und bewahrt, befreit und rettet, erhält und gnädig ist zu allen Zeiten von Sorge und Not. Wir haben keinen König außer dir.

L.: Gott von Anfang und Ende, Gott aller Kreatur, Herr aller Generationen, du führst unsere Welt mit liebender Freundlichkeit und deine Kreatur mit Gnade.

A.: Du gibst Freiheit dem Gebundenen,
und Sehen dem Blinden,
du hilfst dem Gefallenen,
und richtest den Gebeugten auf.
Du bringst gute Nachricht dem Armen.

L.: Dir alleine danken wir.

Wir preisen dich und verherrlichen dich und erheben deinen heiligen Namen.

Vierter Kelch und letzte Segnung (Kelch der Erlösung)

L.: Gesegnet bist du, HERR Gott, König des Universums, Schöpfer der Früchte des Weins (und des Saftes).

A.: Du hast uns gesegnet, o HERR, und uns ermöglicht, frei zu sein.

(Der vierte Kelch wird getrunken)

L.: Nachdem unser Herr Jesus Christus mit seinen Jüngern gegessen hatte, ihre Füße gewaschen hatte und zu ihnen gesagt hatte: „Wenn euer Herr und Meister euch die Füße gewaschen hat, wie viel mehr solltet ihr einander die Füße waschen. Dadurch sollen alle wissen, das ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe füreinander habt.“

A.: Allmächtiger und gnädiger Gott, Gott von Abraham, Isaak und Jacob, in der Teilnahme an diesem Passafest haben wir an deine Güte zu unseren Vorfahren im Alten Testament gedacht und uns an das letzte Passamahl, Jesus Christus, der versprochene Messias erinnert, das er mit seinen Jüngern teilte, in der Nacht bevor er starb, womit er uns ein Gedächtnis seines Leidens und Sterbens gegeben hat.

Wir danken für Israels Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten und wir erinnern uns, was es heute bedeutet, Sklave zu sein.

Und darum beten wir für alle, die gefesselt sind, denen die menschlichen Rechte verweigert werden.

Lass alle Kinder Gottes an seinem Tisch sitzen, den Wein der Erlösung trinken, das Brot der Freiheit essen.

Freiheit von Gebundenheit und Freiheit von Unterdrückung.

Freiheit von Hunger und Freiheit von Mangel.

Freiheit von Hass und Freiheit von Angst.

Freiheit zu denken und Freiheit zu sprechen.

Freiheit zu lernen und Freiheit zu lieben.

Freiheit zu hoffen und Freiheit zur Freude;

Bald, in unseren Tagen.

Amen.

L.: Mögen wir deine Freundlichkeit uns gegenüber immer erkennen;

Möge deine befreiende Kraft uns erlösen von Gewalt und vom Bösen;

Und mögen alle Völker vereint sein in Frieden als deine Kinder.

Schalom!

A.: Schalom, mein Freund,

Schalom, mein Freund, Schalom, Schalom.

Den Frieden Christi gebe ich dir heute, Schalom, Schalom.

Nächstes Jahr in Jerusalem!